

Julia Knoch ist Rheinische Amateurmeisterin

Die Dülmerin überrascht im Finale mit der speedgewaltigen Chou Chou Star – Triplette von Robbin Bot und Franzosendoppel von Ralf Oppoli im Rahmen

Meistens weiß der Trainer eigentlich am besten wie seine Schützling am erfolgsversprechenden einzusetzen sind, aber diesmal hatten die Besitzer das bessere Näschen. Jochen Holzschuh hatte Chou Chou Star eigentlich für ein Rennen am Gründonnerstag in Gelsenkirchen vorgesehen doch die Besitzer Bernhard Tenbrink und Karl Mroz (Stall Dernekamp) bestanden auf einem Start in der Rheinischen Amateurmeisterschaft in Mönchengladbach. Und diese Beharrlichkeit sollte belohnt werden, denn schon im Vorlauf machte die Stute einen sehr guten Eindruck als sie in Front lange nach Belieben schalten und walten konnte und am Ende nur dem bärenstarken Edwin Hornline (Gaby Hendrickx) den Vortritt lassen musste. Favorit Velten Moon River konnte auf dem rasanten Schlusskilometer nur noch Rang drei erzielen. Die weiteren Finalplätze gingen an Hands Down und Velten La Varenne.

Die erste Abteilung des ersten Vorlaufs wurde eine sichere Beute der Mönchengladbacher Bahnspezialistin Winslet, die mit Sylvia Raspe Start-Ziel keine Mühe hatte die aussen herum tapfer durchstehende Sarina B (Barto Barendregt) und Spicyga auf Distanz zu halten.

Die zweite Abteilung sah einen turmhoch überlegenen Arabesk Hazelaar (Nicole Hildebrandt), der weit vor der Konkurrenz ins Ziel marschierte. Der ursprünglich zweitplatzierte Gigolo Butcher wurde nach einer Behinderung an Xaverl Crown nachträglich disqualifiziert, so dass das dritte Geld an die weit abgeschlagene Flower Dragon ging.

Nachdem Flower Dragon dem Finale mit Attest fern blieb versammelten sich zehn Gespanne in den Bändern.

Velten Moon River machte schon beim Aufcantern einen exzellenten Eindruck und konnte sich mit einem Blitzstart aus dem zweiten Band schon im ersten Bogen an Winslet vorbei das Kommando sichern. Für Mitfavorit Edwin Hornline und Xaverl Crown war das Rennen da schon beendet, da sie überhaupt nicht auf die Beine fanden. An der Spitze konnte Yanick Mollema von Arabesk Hazelaar völlig unbedrängt bis Mitte der letzten Überseite mit Velten Moon River seine Kreise ziehen als ausgerechnet Stallgefährtin Velten La Varenne die höllisch schnelle Schlussphase einläutete und in dritter Spur angriff. Vieles sprach zu diesem Zeitpunkt noch für Velten Moon River, aber der Wallach hatte auf den letzten Meter keine Mittel mehr um die mit krachendem Speed heran rauschende Chou Chou Star abzuwehren. Den dritten Platz belegte mit Hands Down (Jörg Hafer) ebenfalls ein Pferd aus dem zweiten Band. Arabesk Hazelaar zog sich mit dem Handicap der Todesspur mit Rang vier blendend aus der Affäre, das letzte Platzgeld sicherte sich Velten La Varenne.

Riesenfreude natürlich bei der anschließenden Siegerehrung bei Julia Knoch, für die es der größte Erfolg ihrer Laufbahn war.

Erfolgreichster Akteur im Rahmen war Robbin Bot, der bei allen drei Erfolgen nicht ansatzweise schwitzen musste. In der Anfängerkategorie übernahm er mit JFK für Trainer Arnold Mollema früh das Kommando und tat immer nur das nötigste um Jacky Zavelberg und Kaleea Express auf Distanz zu halten. Völlig in die Schuhe gefahren wurden dem mit neuen Dress antretenden



Julia Knoch jubelt über ihren Sieg mit Chou Chou Star in der Rheinischen Amateurmeisterschaft.

Foto © Sabine Sexauer | traberfoto-sx.de

Niederländer die Erfolge mit den läuferisch ohnehin schon überlegenen Prigana und Red Lover, beide warteten geduldig im Hintertreffen bis sich die Konkurrenz an der Spitze ausgetobt hatte und sammelten dann ab der letzten Überseite locker Gegner um Gegner ein.

Zu einem echten Spezialist für die französischen Traber hat sich Ralf Oppoli entwickelt. Zunächst führte er den zuletzt zweimal fehlerhaften Esebion Ourville zu einem souveränen Start - Ziel Erfolg über seine ständigen Gegner Enterprise und Eclipse de Phens.

Anschließend trat er mit der altersmässig beim HVT falsch geführten Flamme de Safran an. Die Vierjährige stellte ihren unterirdischen Formenspiegel völlig auf den Kopf als sie auf der Zielgeraden den lange führenden Charmane (Gerhard Steinhaus) noch sicher in den Griff bekam. Die Fuchsstute sollte eine echte Bereicherung für die westdeutschen TF Rennen sein !

Die verbliebene Prüfung ging an Jörg Hafer, der überhaupt keine Mühe hatte mit der im Eigenbesitz befindlichen A Magic Quick, l`myournightmare und El Butre zu bezwingen.

Der Sieger des zehnten und letzten Rennens der Tageskarte, Red Lover, verabschiedete die Mönchengladbacher Trabrennbahn in eine etwas längere Pause: Der nächste Renntag an der Niersbrücke findet nicht, wie ursprünglich geplant, am 30. Mai sondern erst am 16. Juni statt.

(mg-press|hh)